

## NEWSLETTER Juni 2009

**EinElternForum 2/2009: Zumutbarkeit für Einelternfamilien**

Mehr als Familien, in denen zwei Eltern gemeinsam für das Wohl aller Familienmitglieder sorgen, werden Einelternfamilien mit Herausforderungen konfrontiert, die an die Grenzen der Zumutbarkeit stossen. Leben mit knappen finanziellen Ressourcen, die Notwendigkeit, eine Erwerbsarbeit aufzunehmen oder zu erweitern, die Suche nach geeigneter ergänzender Betreuung für die Kinder, Unstimmigkeiten mit dem Ex-Partner, der Umgang mit gesetzlichen Vorgaben und Bestimmungen sind einige von vielen Aspekten, die das Leben der Alleinerziehenden besonders anspruchsvoll machen.

Jede sechste Familie in der Schweiz ist eine Einelternfamilie. Diese Bezeichnung steht für Familien, in denen eine Mutter oder ein Vater allein für seine finanziell unselbständigen Kinder sorgt und den grössten Teil der elterlichen Aufgaben wahrnimmt. 85 Prozent der Alleinerziehenden sind Frauen, die Kinderbetreuung und -erziehung, Haushalt, Erwerbsarbeit und administrativen Aufgaben allein managen.

In ihrer neusten Ausgabe geht die Zeitschrift EinElternForum der Frage nach, was Gesellschaft, Politik und soziale Organisationen den Einelternfamilien zumuten, und bietet Alleinerziehenden eine Plattform, um ihre Anliegen und Forderungen zu erörtern.

Dem Heft liegt zudem ein Fragebogen für Einelternfamilien bei. Welche Angebote und Dienstleistungen von Gruppen und Vereinen nutzen alleinerziehende Mütter und Väter? Welche wünschen sie sich? Und was mögen oder möchten die Kinder? Die Umfrage soll Antworten dazu liefern.

**Möchten Sie die Zeitschrift EinElternForum abonnieren? Wir offerieren sie Ihnen auch im Kollektivabonnement zu attraktiven Preisen**, zum Beispiel 5 Exemplare pro Ausgabe zu 80 Franken, oder 20 Exemplare zu 280 Franken. Möchten Sie mehr wissen? Schicken Sie uns ein Mail oder rufen Sie an: [info@einelternforum.ch](mailto:info@einelternforum.ch), Tel. 031 351 77 71. Wir freuen uns auf Ihre Kontaktnahme!

**EinElternForum 2/2009 - Inhalt:****Wollen Kinder fremdbetreut werden?**

*Was bedeutet es für die Kinder, wenn sie fremdbetreut werden? Was darf ihnen zugemutet werden? Welche Faktoren spielen für sie eine Rolle? Was ist für sie das Beste?*

Ausgehend von Studien und Erkenntnisse mehrerer Fachpersonen bietet der Artikel eine Orientierungshilfe bei der Wahl einer geeigneten familienergänzenden Betreuung.

**Berufstätigkeit – abhängig vom Scheidungsurteil?**

*Das Unterhaltsrecht basiert auf der Idee, die wirtschaftlichen Folgen der Ehe und der Scheidung gerecht auf beide Eheleute zu verteilen. Der Unterhaltsbeitrag richtet sich nach Bedarf und Leistungsfähigkeit.*

Welche Rolle spielen dabei Kriterien wie Aufgabenteilung in der Ehe, Dauer der Ehe, Alter und Gesundheit der Ehegatten, Einkommen und Vermögen, Umfang und Dauer der Kinderbetreuung, Ausbildung und Erwerbsaussichten? Wie wird die Zumutbarkeit einer Berufstätigkeit vom zuständigen Gericht beurteilt? Der Artikel erläutert die Rechtspraxis bei der Festlegung von Unterhaltsbeiträgen nach einer Scheidung.

### **Frauen-Networking und Lobbying**

*Sich vernetzen ist für Alleinerziehende besonders wichtig. Auch wenn manchmal Zeit und Energie fehlen: Networking ist in hohem Masse ein Gewinn.*

Im Interview mit EinElternForum erzählt Erika Bigler, Pionierin der Vernetzungsarbeit von Frauen in der Ostschweiz und Inhaberin von BALance netz St. Gallen, über ihre Aufbauarbeit im Netzwerk für Einfrauunternehmerinnen und gibt Tipps, damit Networking gelingt.

### **„Alleinerziehen im 21. Jahrhundert“**

*150 Väter und Mütter, Fachleute und Vertreterinnen und Vertreter europäischer Einelternorganisationen trafen sich am 15. und 16. Mai in Bern zum Kongress „Alleinerziehen im 21. Jahrhundert“ anlässlich des 25jährigen Bestehens des Schweizerischen Verbands alleinerziehender Mütter und Väter SVAMV. Der Verband veröffentlichte zu diesem Anlass seine neue Publikation zur Alimentenhilfe.*

Der Artikel fasst Themen und Erkenntnisse des zweitägigen Kongresses zusammen und informiert über die Vernetzungs- und Lobbyarbeit für Einelternfamilien in der Schweiz und in Europa.

### **„Keine Kinderarmut in Europa“**

*Die im Europäischen Netzwerk der Einelternfamilien European Network of Single Parent Families (ENoS) zusammengeschlossenen Verbände rufen die Regierungen Europas auf, endlich gezielte Massnahmen gegen die Armut der Kinder in Einelternfamilien zu ergreifen.*

Die Einelternverbände fordern ein sozio-kulturelles Existenzminimum für Kinder und Massnahmen gegen Lohndiskriminierung von Frauen und für eine Integration Alleinerziehender im Erwerbsleben, die den Kindern ausreichend Familienzeit garantiert. Die unterhaltsrechtlichen Verpflichtungen sind von den Staaten ernst zu nehmen und ihre Durchsetzung ist zu garantieren.

### **Darf meine Ex-Frau die Kinderalimente reduzieren?**

*Meine Ex-Frau ist der Ansicht, dass sie die Alimentenzahlung um den Betrag des Lehrlingslohns kürzen darf. Was meinen Sie dazu?*

Die Juristin Miriam Deuble, Beauftragte Ehe, Partnerschaft, Familie der Reformierten Kirchen Bern-Jura-Solothurn, legt die rechtlichen Bestimmungen aus und erklärt, wann und wie Kinderalimente abgeändert werden können.

### **Wie kann das Wohl des Kindes beurteilt werden?**

*Wie es einer Familie nach einer Trennung oder Scheidung der Ehepartner gelingt, sich neu zu organisieren, hängt weitgehend von ihren persönlichen Ressourcen ab. Dies ist vor allem für Migrantinnen in Niedrig-Lohn-Arbeitsplätzen schwierig.*

Wichtig ist, dass die von einer Trennung oder Scheidung betroffenen Ehepartner ihre Ressourcen genau prüfen und in ihre Entscheide mit einbeziehen. Für die Suche einer sinnvollen und nachhaltigen Betreuung der Kinder muss genügend Zeit zur Verfügung stehen und für Lösungen möglichst auch Probezeiten mit eingeplant werden. Drei Beispiele aus der Praxis der Beratungsstelle für Frauen und binationale Paare frabina zeigen die Herausforderungen.

*Und wie immer enthält das Heft viele Buch- und Ferientipps, eine Kolumne und eine Geschichte die das Leben schrieb sowie die Kolumne „Sterne für EinElternFamilien“.*

Die Zeitschrift **EinElternForum** fördert und vernetzt den Austausch unter Einelternfamilien in der ganzen Schweiz. Sie bietet vielseitige Informationen zu Rechts- und anderen Fragen, gibt Hinweise auf Beratungs- und Veranstaltungsangebote und sensibilisiert auch sozial und sozialpolitisch Tätige und die breitere Öffentlichkeit für die Anliegen, Bedürfnisse und Forderungen von Einelternfamilien.

**Ab 2007 trägt der Verein EinElternForum die Zeitschrift EinElternForum und die Wochenendtagung für Einelternfamilien. Zwei Projekte, die dasselbe Zielpublikum ansprechen und ähnliche Ziele verfolgen, können durch die Gründung dieses Vereins neue Synergien nutzen. Eine gelungene Fusion, bei der es nur Gewinnende gibt.**

**Aktivmitglieder:** CARITAS Bern, Bereich Sozial-Diakonie der Reformierten Kirchen Bern-Jura-Solothurn, Verein *frabina* Beratungsstelle für Frauen und binationale Paare, SVAMV Schweizerischer Verband alleinerziehender Mütter und Väter.

**EinElternForum erscheint dreimal jährlich**

**Abonnement Fr. 20.-, Mehrfach-Abos für Institutionen zu günstigen Preisen**

**Bezug: EEF, Postfach 7572, 3001 Bern, [info@einelternforum.ch](mailto:info@einelternforum.ch), Tel. 031 351 77 71 (SVAMV)**

[www.einelternforum.ch](http://www.einelternforum.ch)